

URL: [http://www.welt.de/wams\\_print/article2939656/Zu-Gast-in-einer-heilen-frommen-Welt.html](http://www.welt.de/wams_print/article2939656/Zu-Gast-in-einer-heilen-frommen-Welt.html)

## Zu Gast in einer heilen, frommen Welt

28. Dezember 2008, 02:23 Uhr

---

*Wo findet man* noch hübsche Mädchen, die den Papst anhimmeln und gegen Abtreibung kämpfen? Dergleichen findet man in "Leo", dem neuen Roman des Priesters Peter von Steinitz. Nach seinem ersten Buch, einer Lebensgeschichte des heiligen Pantaleon, hat er nun eine moderne Neuauflage des Heiligenlebens geschrieben. Deren Held ist Leo, ein junger Student auf Sinnsuche.

Einerseits fühlt er sich durch mystische Erlebnisse von Christus angesprochen. Andererseits bedrängen ihn Nihilisten, Hedonisten, Islamisten und die verwirrend bunten Angebote des religiösen Supermarkts. Womit der Autor ein zeitgemäßes Thema aufgreift, auch wenn er selbst kein Suchender ist, sondern einer, der gefunden hat. Aber darin besteht eine Stärke dieses katholischen Bildungsromans. Da schreibt kein vom Hin und Her der Sinnsuche zerfleischter Grübler, sondern ein im Glauben verwurzelter Mann Gottes.

Trotz allen Bemühens, andere Glaubenswege fair zu präsentieren, durchstrahlt das Buch dabei die Gewissheit, dass es nur eine Wahrheit gibt: Christus. Und was die religiöse Konkurrenz so treibt, lässt sich im Großen und Ganzen unter "Irrwege" einordnen. Kurz: Das Buch präsentiert eine heile, katholische Welt, in der bekehrte Alt-68er wieder in die Kirche eintreten; in der Atheisten während der Christmette plötzlich Gott spüren; und in der lebenskluge, weise Männer nicht automatisch Zen-Buddhisten sind, sondern Katholiken.

Wie es zu heilen Welten gehört, fehlt es nicht an finsternen Figuren, die das Idyll stören wollen. Da sind Drogen konsumierende Weltverneiner, kraftlose Pfarrer und böse Islamisten, die in Leos Studentenheim wohnen und anfangs einen düsteren Reiz ausüben. Dann aber planen sie einen Terroranschlag und benehmen sich auch sonst so schäbig, dass der Leser wieder weiß, was gut und böse ist.

Gegenüber dem Islam setzt der Autor neben kräftigen Kontrasten aber auch auf Zwischentöne. So genießt Leo auf einer Türkeireise den Zauber islamischer Mystik. Zudem applaudiert der Erzähler unverhohlen muslimischer Kulturkritik, die über Herzenskälte und Pornografie in der liberalen Gesellschaft klagt. In all dem erweist sich von Steinitz als leidenschaftlicher und ideenreicher Autor. Nicht nur junge Sinnsucher dürfte das Buch erfreuen..

Peter von Steinitz: "Leo. Allah mahabba", ISBN: 978-3-86805-223-7, Preis: 16,90 Euro

---